**An den Regierungsrat**

**von Appenzell Ausserrhoden**

**Trogen, im November 2021**

**Gemeindefusionen**

Sehr geehrter Herr Landammann

Sehr geehrte Herren Regierungsräte

Ich erlaube mir, Ihnen zum Thema „Gemeindefusionen“ einige persönliche Gedanken und Meinungen zukommen zu lassen.

Es würde mich freuen, wenn Sie diese zu gegebener Zeit in die Diskussionen der verantwortlichen Gremien einfliessen lassen würden.

Ich bin in Wald aufgewachsen, habe die Sekundarschule in Trogen besucht und bin dann nach meiner Ausbildung zum Primarlehrer im Seminar Kreuzlingen wieder zurück nach Trogen gezogen, wo ich 40 Jahre lang auf der Mittelstufe unterrichten durfte. Ich bin seit über 50 Jahren verheiratet mit Elsa Lauchenauer von Hundwil. Wir haben einen Sohn und zwei Enkelinnen.

Ich bin seit 2007 pensioniert.

Dies kurz, damit Sie sich von mir ein Bild - wenn auch nur ein knappes - bilden können.

Die Idee, unseren Kanton von 20 auf 4 Gemeinden zu reduzieren, beschäftigt mich schon lange. Ehrlicherweise gestehe ich ein, kein überzeugter Befürworter dieser Fusionsvorstellungen zu sein, sehe andererseits jedoch auch grosse Vorteile darin.

Ich will deshalb den Fusionsgedanken nicht generell ablehnen, schon gar nicht bekämpfen. Allerdings stelle ich mir eine andere Aufteilung vor.

Meine Vorstellungen und Gedanken zu einer Neuaufteilung unseres Kantons sind völlig losgelöst vom finanziellen Aspekt und dessen Auswirkungen und Folgen. Diese sind ohnehin im wahrsten Sinne des Wortes „unberechenbar.“ Zudem wird ein Finanzausgleich sicher bestehen bleiben.

Mich bewegen emotionale Gründe, aber auch konkrete geographische, sowie topographische Begebenheiten.

Bis heute trennen Sitter und Goldach die drei Bezirke Hinterland, Mittelland und Vorderland voneinander.

Unsere Flüsse möchte ich jedoch lieber als verbindend anschauen und den Rotbach und allenfalls die Urnäsch mit einbeziehen. Also nicht *östlich* oder *westlich* der Goldach, sondern *an* der Goldach.

Dies führt mich zu einer anderen Aufteilung, nämlich in 5 oder sogar in 6 Bezirke.

1.) Vorderland: 6 Gemeinden (Heiden, Grub, Wolfhalden, Lutzenberg,

Walzenhausen, Reute)

2.) An der

Goldach: 4 Gemeinden (Speicher, Trogen, Rehetobel, Wald)

3.) Am Rotbach: 3 Gemeinden (Teufen Bühler Gais)

4.) Herisau: 1 Gemeinde (weiterhin dominant !!)

5.) An der

Urnäsch: 3 Gemeinden (Stein, Hundwil ,Waldstatt)

6.) Westlich der

Urnäsch: 3 Gemeinden (Urnäsch, Schönengrund, Schwellbrunn)

zu 1.) Reduktion von 8 auf 6 Gemeinden mit Zentrum Heiden.

Diese Dörfer liegen topographisch auf ähnlicher Höhe (ca.700 – 800m) und haben teilweise Sichtverbindung.

Die Einheimischen sprechen den typischen Vorderländer-Dialekt.

Die Sicht ist hauptsächlich gegen den Bodensee gerichtet.

zu 2.) Neu: 4 Gemeinden an der Goldach.

Wie erwähnt, habe ich fast mein ganzes Leben in Wald und Trogen verbracht. Diese neue Zusammensetzung liegt mir deshalb ganz besonders am Herzen.

Meine Argumente darum etwas ausführlicher:

* Speicher, Trogen, Rehetobel, Wald liegen an der Goldach.
* Etwa ein Fünftel der Gemeindefläche von Trogen liegt seit jeher östlich der Goldach. Somit liegt geographisch/politisch dieser Teil von Trogen schon immer im heutigen Vorderland. Also: Die Goldach soll nicht mehr trennen, sondern verbinden.
* Die vier Dörfer haben Sichtkontakt zu einander. Dies ist sehr wichtig. Ich bin überzeugt, das Zusammengehörigkeitsgefühl wird dadurch gestärkt.
* Sogar akustisch ist man verbunden. Bei günstiger Witterung kann man die Kirchenglocken der Nachbargemeinden hören. Ich hoffe, nicht der einzige zu sein, der solche Momente schätzt.
* Topographisch bilden die 4 Gemeinden eine Einheit. Alle liegen auf 900-960 m.

- Die Sicht in diesen Dörfern ist im Wesentlichen gegen den Alpstein gerichtet.

- Schon immer besuchten die Schüler von Rehetobel und Wald die Sekundarschule in Trogen.

* Der Dialekt in den 4 Gemeinden ist sehr ähnlich. Er unterscheidet sich wesentlich von jenem im „unteren“ Vorderland.

\_ Auch die Denkweise ist ähnlich. Dies zeigt sich sehr deutlich in vielen Abstimmungsresultaten.

* In kirchlichen Fragen arbeiten Wald, Trogen und Speicher seit Jahren eng zusammen.
* Diese Argumente kann man bestimmt noch beliebig erweitern. Ich denke z.B. an die Feuerwehr. Oder: In der Fischereivereinigung Goldach pflegen alle 4 Gemeinden gemeinsam das Gewässer.

Diese Argumente sollen verdeutlichen, warum ich mich nie so

recht als „Vorderländer“ fühlte.

zu 3.) - 3 Gemeinden am Rotbach: Teufen, Bühler Gais.

Diese Dörfer liegen an der Verbindungsstrasse St.Gallen – Appenzell. Auch die Appenzeller Bahnen verbinden sie.

zu 4.) - Herisau ist mit Abstand die einwohnerstärkste Gemeinde und bleibt wohl weiterhin dominant.

zu 5.) - 3 Gemeinden an der Urnäsch: Stein, Hundwil, Waldstatt .

Auch diese drei Dörfer haben Sichtverbindung (ergäbe 6 Bezirke).

zu 6.) - 3 Gemeinden im Westen: Urnäsch, Schönengrund, Schwellbrunn

(ergäbe 6 Bezirke).

zu

5./6.) - Die heutigen Gemeinden des Hinterlandes (ohne Herisau) bilden zusammen den 5. Bezirk: 6 Gemeinden.

Vergleicht man die Einwohnerzahlen miteinander, würde ich diese Aufteilung bevorzugen.

Schlussgedanken:

Ich denke, etwas kleinere „Gebilde“ wären in mancherlei Hinsicht übersichtlicher und einfacher zu verwalten.

Über die Namen der neuen Bezirke müsste noch diskutiert werden.

Würde man sich für die vorgeschlagenen 5 Bezirke entscheiden, sollte

möglichst jeder Bezirk in der künftigen Regierung vertreten sein. Vergleicht man die ungefähren Einwohnerzahlen der genannten 5 Bezirke, würde sich dies rechtfertigen. Die heutige Sitzverteilung ist meiner Meinung nach nicht optimal.

Einwohnerzahlen im Vergleich:

1. Vorderland ca. 11’100

2.) Gemeinden an der Goldach ca. 8’800

3.) Gemeinden am Rotbach ca. 11’300

4.) Herisau ca. 16’000

5.) Hinterland ca. 8’600

Ich bitte Sie, meine Ausführungen zu prüfen und sie zu gegebener Zeit den verantwortlichen Gremien darzulegen.

Ich bin gespannt, wie man in unseren Dörfern diese Gedanken aufnehmen wird.

Ich werde deshalb in den kommenden Wochen dieses Schreiben auch den Gemeindebehörden zukommen lassen.

Gerne erwarte ich gelegentlich eine Antwort zu meinen Äusserungen.

Mit bestem Dank und freundlichen Grüssen

Hermann Hohl

Hermann Hohl-Lauchenauer

Stein 5

9043 Trogen

hermann.hohl@gmx.net

071 344 13 14

079 204 38 34